

Schlüsselromane sind indiskrete Fiktionen.
Wer Ernsts Betriebs(störungs)satire für
Realität hält und sich darin wiedererkennt,
wird nicht daran gehindert.

Gustav
Ernst

Be
triebs
stör
ung

Gustav Ernst
Betriebsstörung
Roman

252 S., fadengeheftete
Büttenbroschur
12 x 20 cm
€ 20,-
ISBN 978 3 85449 570 3
lieferbar

Sonderzahl

Eine einflussreiche Literaturkritikerin wird ermordet, in Opatija auf der Uferpromenade über die Brüstung gestoßen – und bleibt als Gesprächsstoff äußerst lebendig. Wer ist der Täter? Ihr Ehemann, ein älterer Dichter mit schlohweißem Haupthaar? Oder sein jüngerer Kollege und literarischer Antipode? Doch der Kulturredakteur? Selten war diese Frage in der Literaturgeschichte belangloser als in Ernsts Prosa, die sich nicht als Krimiparodie versteht, eher als Absage an dieses allzu beliebte Genre.
Wenn Gustav Ernst in der für ihn typisch frontalen Art eine Betriebs(störungs)satire schreibt, darf man sich auf einiges gefasst machen. Sie werden nicht enttäuscht sein!

Gustav Ernst

Der Tisch

Bühne stockdunkel.

Auf einem Tisch in der Mitte der Bühne stehen drei Herren, STIMME 1, STIMME 2 und STIMME 3.

Bühne ansonsten leer.

STIMME 1: Jetzt ist es aber schon sehr finster.

STIMME 3: Die ganze Zeit über ist es schon finster.

STIMME 1: Aber so finster! Ich denke, wir sollten das Licht aufdrehen.

STIMME 3: Sie werden doch jetzt nicht da hinunter wollen, um das Licht aufzudrehen!

STIMME 1: Wie soll ich denn sonst das Licht aufdrehen?

STIMME 3: Aber die sind ja immer noch da, die Dinger.

STIMME 1: Ich höre nichts. Hören Sie etwas?

STIMME 3: Trotzdem sind sie immer noch da.

STIMME 1: Ich habe es aber satt, ewig da herumzustehen auf diesem Tisch! Ich habe Termine!

STIMME 3: Also, ich stehe gut. Sie nicht?

STIMME 2: Ich auch. Ich stehe sehr gut. Der Tisch ist stabil. Hat eine gute Standfläche.

STIMME 1: Ich aber nicht! Mir tun die Knie weh und das Kreuz, und der Fuß ist mir eingeschlafen!

STIMME 3: Sie müssen das Gewicht verlagern, einmal auf das eine Bein, dann auf das andere.

STIMME 1: Das mach ich doch schon seit Stunden, Sie Schlaumeier!

STIMME 3: Dann ist es doch eh gemütlich für Sie!

STIMME 1: Aber zu eng.

STIMME 3: Da frieren Sie wenigstens nicht.

STIMME 2: Ich sag immer: Besser eng als tot. Oder sind Sie da anderer Meinung?

Pause.

STIMME 2: Ich finde, am besten, wir warten.

STIMME 1: Worauf wollen Sie denn warten?

STIMME 2: Bis sich was ergibt.

STIMME 1: Was soll sich denn ergeben?

STIMME 3: Es ergibt sich immer was.

STIMME 2: Man wartete, eben, bis sich was ergibt.

STIMME 3: Genau. Einmal hab ich gewartet und gewartet, und plötzlich hat sich was ergeben.

STIMME 2: Sehe ich auch so.

Pause.

STIMME 3: Ist das ein Ausziehtisch?

STIMME 2: Nein.

STIMME 3: Dann hätten wir mehr Platz.

STIMME 2: Ist aber kein Ausziehtisch.

STIMME 3: Vielleicht doch.

STIMME 2: Wenn ich es sage.

STIMME 3: Haben Sie nachgesehen?

STIMME 2: Nein, habe ich nicht.

STIMME 3: Dann ist er vielleicht doch einer.

STIMME 2: Glauben Sie?

STIMME 3: Ja.

STIMME 1: Dann ziehen Sie ihn doch aus!

Stimme 3 bemüht sich.

STIMME 3: Nein, doch kein Ausziehtisch.

Pause.

STIMME 2: Ich überlege, ob wir nicht doch das Licht aufdrehen sollten.

STIMME 1: Sag ich doch schon die ganze Zeit, wir sollten das Licht aufdrehen.

STIMME 2: Das mögen die Dinger nicht, oder?

STIMME 1: Das mögen sie nicht nur nicht, da krepieren sie.

STIMME 2: Sind Sie sich da sicher?

STIMME 1: Wissenschaftlich erwiesen. Licht bringt sie um.

STIMME 2: Dann sollten wir es tun.

STIMME 3: Was?

STIMME 2: Das Licht aufdrehen.

STIMME 3: Aber der Lichtschalter ist bei der Tür.

STIMME 2: Bei der Tür?

STIMME 3: Ja, bei der Tür.

STIMME 2: Und wo ist die Tür?

STIMME 3: Da hinten.

STIMME 2: Scheiße.

Pause.

STIMME 2: Vielleicht sollten wir versuchen den Tisch hinzurücken.

STIMME 1: Wohin? Zur Tür?

STIMME 2: Ja.

STIMME 1: Wie stellen Sie sich das vor? Wir stehen ja drauf.

STIMME 2: Indem wir den Tisch da an den Kanten nehmen und auf eins, zwei, drei, gleichzeitig mit dem Tisch losspringen.

STIMME 1: Mit dem Tisch losspringen?

STIMME 2: Ja, genau.

STIMME 3: Und wenn wir umkippen?

STIMME 2: Wenn wir uns gut aufteilen, das Gleichgewicht halten und gleichzeitig losspringen!

STIMME 3: Ich weiß nicht.

STIMME 1: Also, meinetwegen, los, versuchen wir es!

Sie versuchen es, aber der Tisch rührt sich nicht.

STIMME 2: Das bringt nichts.

STIMME 3: Entschuldigen Sie, aber Sie rücken auch nicht richtig.

STIMME 2: Was heißt, ich rücke nicht richtig?

STIMME 3: Sie halten den Tisch falsch.

STIMME 2: Ich habe es genauso gemacht wie Sie.

STIMME 3: Haben Sie nicht!

STIMME 2: Ich habe hier gehalten und so gerückt!

STIMME 3: Haben Sie nicht. Außerdem müssen Sie hier halten und hier rücken.

STIMME 2: Aber da haben doch Sie gehalten und Sie gerückt.

STIMME 3: Nichts habe ich hier gehalten und hier gerückt.

STIMME 2: Hat er hier gehalten oder nicht?

STIMME 1: Nein, er hat nicht hier gehalten, sondern hier. Hier hätten Sie halten müssen.

STIMME 2: Ach, lecken Sie mich doch am Arsch!

Pause.

STIMME 1: Was ist mit Ihrem Handy?

STIMME 3: Was soll damit sein?

STIMME 1: Kein Licht?

STIMME 3: Mein Akku ist leer.

STIMME 1: Und Ladekabel?

STIMME 2: Was soll er mit einem Ladekabel, Sie Witzbold? Der Stecker ist auch bei der Tür.

STIMME 1: Darf ich Sie trotzdem bitten, von meinen Zehen herunterzusteigen.

STIMME 2: Ich stehe auf Ihren Zehen? Ich hab gedacht, ich stehe auf seinen.

STIMME 1: Vielleicht stehen Sie auch auf seinen. Auf meinen stehen Sie auf alle Fälle.

STIMME 3: Jetzt steigen Sie schon von seinen Zehen!

STIMME 2: Bin ich doch schon! Was regen Sie sich auf?

STIMME 3: Dafür stehen Sie jetzt auf meinen.

STIMME 2: Dann ziehen Sie sie gefälligst ein!

Pause.

STIMME 1: Das heißt, es muß doch einer hinunter, zur Tür laufen und das Licht aufdrehen.

STIMME 2: Ich nicht.

STIMME 3: Ich bin leider ganz schlecht im Laufen.

STIMME 1: Ich glaube, am besten wäre es, wir springen alle drei gleichzeitig, laufen in verschiedene Richtungen, und einer läuft zur Tür und dreht das Licht auf.

STIMME 3: Und die Dinger? Die warten ja nur darauf.

STIMME 1: Die haben eine Schrecksekunde, sind verwirrt und wissen nicht, auf wen sie sich zuerst stürzen sollen.

STIMME 3: Im Springen bin ich leider besonders schlecht.

STIMME 2: Warum springen und laufen denn Sie nicht allein, wenn Sie so gern springen und laufen?

STIMME 3: Ich fürchte, ich muß kotzen.

STIMME 2: Kotzen bitte in die andere Richtung!

STIMME 3: Ich bekomme keine Luft.

STIMME 1: Er bekommt keine Luft!

STIMME 2: Ich auch nicht.

STIMME 1: Dann springen wir doch endlich!

STIMME 2: Sie zuerst!

STIMME 2 stößt STIMME 1 vom Tisch.

Lauter Aufschlag, Kampflärm, Schreie, tierisches Aufheulen.

Stille.